EXKLUSIV SCHWIMMBECKEN

Montageanleitung und Gebrauchsempfehlung

Sommer Sonne Badespaß

Summer Fun GmbH

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Sicherheitshinweise

1.1 Vor dem Aufbau	3
1.2 Sicherheitshinweise für den Aufbau des Schwimmbeckens	3

2. Lieferumfang (Stücklisten)

2.1. Lieferumfang und Stückliste für Rundformbecken	4
2.2 Lieferumfang und Stückliste für Ovalformbecken	4
2.3 Lieferumfang und Stückliste für Achtformbecken	4

3. Standort und Untergrund

3.1 Standort	5
3.2 Untergrundvorbereitung	5
3.3 Hinweise vor der Installation (Wetterbedingungen)	5

4. Vorbereitung zum Aufbau bzw. Einbau und erforderliche Baumaßnahmen

4.1 Rundformbecken	6
4.2 Achtformbecken	6
4.3 Ovalformbecken	6
4.4 Aufstellen auf einer Hanglage	6
4.5 Erforderliche Baumaßnahmen beim Einbau als Tiefbecken (alle Typen)	7
4.6 Maßtabelle Achtformbecken	8
4.7 Aufzeichnen des Grundrisses (Achtformbecken)	8
4.8 Graben für Seitenstützkonstruktion (Achtformbecken)	8
4.9 Montage der Träger und Stützen (Achtformbecken)	9
4.10 Setzen der Seitenstützkonstruktion	9
4.11 Maßtabelle Ovalformbecken	10
4.12 Erforderliche Baumaßnahmen (Ovalformbecken)	10
4.13 Aufzeichnen des Grundrisses (Rund– und Ovalformbecken)	11
4.14 Zusätzliche Wassertiefe (Rundformbecken)	11

5. Aufbau des Schwimmbeckens

5.1 Auslegen des Bodenschutzvlieses	12
5.2 Auslegen der Bodenschiene	12
5.3 Aufstellen der Beckenwand	13
5.4 Verbinden der Stahlmantelenden	14
5.5 Montage der Sitzborde (nur Achtformbecken)	14
5.6 Einhängen der Folienauskleidung	14
5.7 Aufsetzen des Handlaufs	14
5.8 Befüllen des Beckens	15
5.9 Potentialausgleich	15

6. Betriebshinweise

6.1 Entleeren des Beckens	15
6.2 Reparaturen	15
6.3 Überwinterung	15

Sie haben mit dem Kauf eines original Summer Fun Schwimmbeckens ein qualitativ hochwertiges deutsches Produkt erworben, welches sich auf Grund der durchdachten Konstruktion schnell und einfach aufbauen lässt.

Lesen Sie bitte diese Anleitung sorgfältig durch und heben Sie sie bitte für spätere Auskünfte gut auf. Nachfolgend möchten wir Ihnen Informationen übermitteln, die einen problemlosen Aufbau des Schwimmbeckens garantieren, sowie einen Überblick über das komplette Sortiment und die Zubehörteile geben, deren Einbau Sie bei der Schwimmbeckenmontage berücksichtigen sollten.

1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Bitte Kinder nie unbeaufsichtigt an oder im Schwimmbecken spielen lassen. Aufklären über die Gefahren (z.B. Sicherheitsabdeckungen benutzen, wenn das Becken nicht beaufsichtigt ist).

Vor dem Baden duschen, bei Kreislaufschwäche langsam in das Becken steigen.

Achtung: Gefahr beim Hineinfallen. Geringe Wassertiefe, nicht in das Becken springen.

Achtung: Den Anschluss aller elektrischen Geräte, wie z.B. Filteranlagen, Unterwasserscheinwerfer, usw., nur von einem Elektrofachmann gemäß VDE 0100 Teil 702 ausführen lassen. Der Anschluss (auch 12 V) ist generell über einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter) abzusichern.

1.2 Sicherheitshinweise für den Aufbau des Schwimmbeckens

Zum Aufbau eines Schwimmbeckens sind mindestens 2 Personen erforderlich.

Die Blechkanten des Stahlmantels sind sehr scharf! Der aufgerollte Stahlmantel steht unter Vorspannung. Während des gesamten Auspack- und Aufstellvorganges stets Schutzhandschuhe tragen.

Gefahr von Schnittverletzungen!

Aufbauhinweise:

- Die Verpackung darf nicht mit einem Messer aufgeschnitten werden, da es sonst zu Beschädigung der Folie kommen kann.
- Die Folie darf nicht über den Boden geschliffen werden.
- Die Wetterbedingungen beachten (siehe Abschnitt 3.3)
- Wir empfehlen den Pool nicht mit Brunnenwasser, sondern mit Leitungswasser zu befüllen, da es sonst Probleme mit Wasserqualität geben kann.
- Der Pool darf niemals ohne Wasser stehen (auch nicht im Winter), weil sonst die Stahlwand einbrechen kann.

1.1 Vor dem Aufbau

Diese Anleitung genau durchlesen. Nur der fachgerechte Aufbau (bzw. Einbau) sichert die Gewährleistungsansprüche.

Kontrollieren Sie das Becken **vor** der Montage auf Vollständigkeit und etwaige Transportschäden. Die verdeckten Schäden müssen dokumentiert und umgehend gemeldet werden.

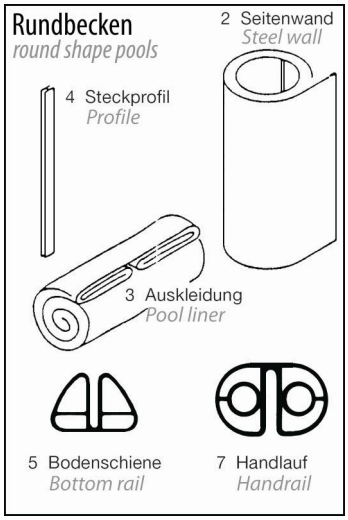
Hinweis: Die Ovalbecken müssen mindestens 2/3 in die Erde eingebaut werden. Die erforderlichen Seitenstützmauern gehören nicht zum Lieferumfang und müssen bauseits errichtet werden.

Warnung! Verletzungsgefahr! Während des Aufschneidens der um die Stahlblechrolle gewickelten Spannbänder muss eine zweite Person unbedingt das obere Ende der Stahlblechrolle mit beiden Schutzhandschuh tragenden Händen zusammenhalten. Beim Aufschneiden der Spannbänder der aufgestellten Stahlblechrolle von unten nach oben vorgehen, d. h. das dem Erdboden nähere Spannband zuerst aufschneiden. Andernfalls könnte sich die Vorspannung unkontrolliert und einseitig nach oben entladen und die Stahlblechrolle könnte sich unkontrolliert selbst abwickeln.

2. Lieferumfang (Stücklisten)

2.1 Stückliste Rundformschwimmbecken

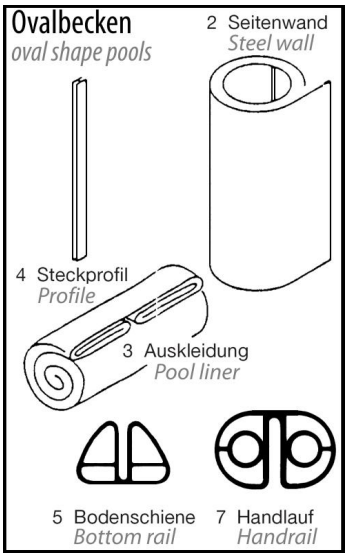
Schwimmbecken Durchmesser, m	Ø 2,00	Ø 3,00	Ø 3,50	Ø 4,20	Ø 5,00	Ø 6,00
Auskleidung (0,6 mm)	1	1	1	1	1	1
Stahlwand mit Steckprofil	1	1	1	1	2	2
Handlauf mit Verbindungsrörchen	1	1	1	1	1	1
Bodenschiene mit Verbindungsrörchen	1	1	1	1	1	1
Paket mit Schrauben, Muttern u. U-Scheiben	1	1	1	1	1	1



2.2 Stückliste Ovalformschwimmbecken

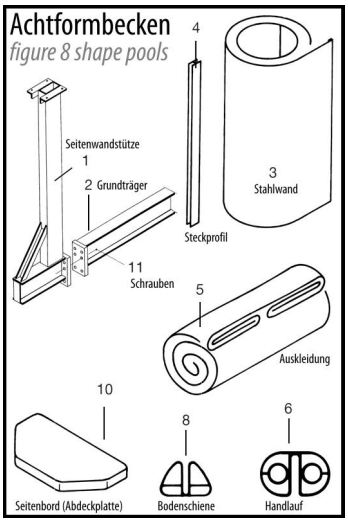
Größe (L x B), m	5,25 x 3,20	6,00 x 3,20	7,00 x 3,50	8,00 x 4,20	10,00 x 4,20	9,00 x 5,00	11,00 x 5,00
Auskleidung (0,6 mm)	1	1	1	1	1	1	1
Stahlwand mit Alu-Steckprofil	1	1	1	1(2)*	1(2)*	1(2)*	1(2)*
Handlauf mit Verbindungsrörchen	1	1	1	1	1	1	1
Bodenschiene mit Verbindungsrörchen	1	1	1	1	1	1	1
Paket (Kleinteile) **	1	1	1	1	1	1	1

* 2 Teile bei 150 cm Tiefe, ** Muttern, Schrauben und U-Scheiben



2.3 Stückliste Achtformschwimmbecken

Größe (L x B) , m	5,25 x 3,20	6,25 x 3,60	7,25 x 4,60	8,55 x 5,00
Auskleidung (0,6 mm)	1	1	1	1
Stahlwand mit Steckprofil	1	1	1(2)**	1(2)**
Stahlkonstruktion mit Stahlträger*	1	1	1	1
Zwischenträger	-	-	1	1
Handlauf mit Verbindungsrörchen	1	1	1	1
Bodenschiene mit Verbindungsrörchen	1	1	1	1
Paket (Kleinteile) ***	1	1	1	1



* Stahlkonstruktion = 2 Stützen, 2 Bodenträger, 2 Sitzborde, ** 2 Teile bei 150 cm Tiefe, *** Muttern, Schrauben, und U-Scheiben

3. Standortauswahl und Untergrundvorbereitung

3.1 Standort

Wir empfehlen, das Schwimmbecken an einem sonnigen Ort nicht in der Nähe von Bäumen aufzustellen und die Windrichtung zu beachten, so dass der Schmutz bereits durch den Wind zum Skimmer getrieben wird.

Die örtlichen Gegebenheiten, wie z.B. die Untergrundbeschaffenheit, Stromversorgung, sollten dabei berücksichtigt werden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder Fachberater. Bereits in der Planungsphase sollten Sie den Platz für die Filtertechnik und die Verlegung der Verbindungsschläuche (bzw. feste Verrohrung) vorsehen.

3.2 Untergrundvorbereitung

Nachdem der Standort gewählt ist, muss der Boden untersucht werden, ob er als Baugrund geeignet ist. Aufgeschüttete Böden sind nicht geeignet. In solchen Fällen ist ein Baufachmann oder Statiker zu befragen. Achten Sie bitte darauf, dass Sie nicht in den Grundwasserbereich kommen.

Wir empfehlen eine Betonplatte als Aufstellfläche für Ihren Pool. Bei Hangwassergefahr empfehlen wir eine ca. 20 cm starke Rollierung mit Drainage. Die Platte sollte etwa 30 cm größer sein, als die Hauptabmessungen des Schwimmbeckens und natürlich waagerecht angelegt werden. Mit einer Baustahlmatte armiert, ist eine Dicke von 15–20 cm ausreichend. Darauf steht das Becken sicher, der Rand kann nicht einsinken und der Boden ist immer glatt zur Reinigung. Baustahlmatte Q 131, Beton BN 25. Bitte beachten Sie bei Achtform-Schwimmbecken, den mitgelieferten Stahlträger in die Betonplatte mit einzubauen. Bei Ovalformschwimmbecken sind zusätzliche seitliche Stützmauern zur Stabilisierung der Seitenwände erforderlich. Die Stützmauern sind mit der Bodenplatte durch Eisenarmierungen zu verbinden (gehört nicht zum Lieferumfang). Bei Achtformbecken und Ovalbecken ist die Betonplatte zwingend erforderlich.

Wenn keine Betonplatte vorgesehen ist, muss folgendes beachtet sein. Jedes Schwimmbecken hat bedingt durch den Wasserinhalt ein sehr hohes gewicht (bis 1,5 t/m^2). Deshalb ist nicht jeder Untergrund für den Aufbau eines Pools geeignet. Der Boden unter dem Becken soll ein sogenannter gewachsener Boden sein. Ein aufgeschütteter Boden muss so verdichtet werden, dass er die Belastung von 1.200 kp/m^3 bei einer Beckentiefe 120 cm oder 1.500 kp/m^3 bei 150 cm aufnehmen kann. Der Untergrund bzw. die Betonplatte müssen absolut waagerecht sein. Die maximal Abweichung darf nicht 1 cm auf der gesamten Stellfläche überschreiten. Eine Wiese erfüllt niemals diese Voraussetzung, auch kein aufgeschütteter Boden.

Beim Einbau: Der für das Becken notwendige Aushub muss ca. 1 m im Durchmesser größer sein als das Becken selbst.

Bevor Sie mit den eigentlichen Aufbauarbeiten beginnen können, ist es erforderlich, den Boden von allen eventuell eingelagerten Teilchen, die die Beckenfolie beschädigen können, zu säubern. Noch verbliebene kleine Unebenheiten können unter Umständen mit einer feinen Sandschicht ausgeglichen werden. Zum Schutz der Beckenfolie müssen Sie unbedingt ein Bodenschutzvlies verwenden. Dieses Schutzvlies müssen Sie grundsätzlich auch bei Asphalt, Beton oder anderen Untergrundarten verwenden. Nur so ist eine lange Lebensdauer der Beckenfolie gewährleistet.

Achtung: Die Installation eines Beckens ohne Bodenschutz führt zum Verlust der etwaigen Gewährleistungsansprüche bei Beschädigungen an der Auskleidung.

3.3 Grundlegende Hinweise vor der Installation (Wetterbedingungen)

Bevor Sie mit der Installation beginnen, vorab einige wichtige Hinweise:

Der wichtigste Bestandteil des Beckens ist die Folienauskleidung. Schwimmbadfolie ist ein thermoplastisches Material, das sich unter Einwirkung von Wärme ausdehnt bzw. bei Kälte zusammenzieht. Die Auskleidung soll bei Temperaturen zwischen +15°C und +25°C eingebaut werden, da bei diesen Temperaturen die Folie am einfachsten zu handhaben ist. Bei höheren Temperaturen besteht Gefahr, die Folie zu überdehnen.

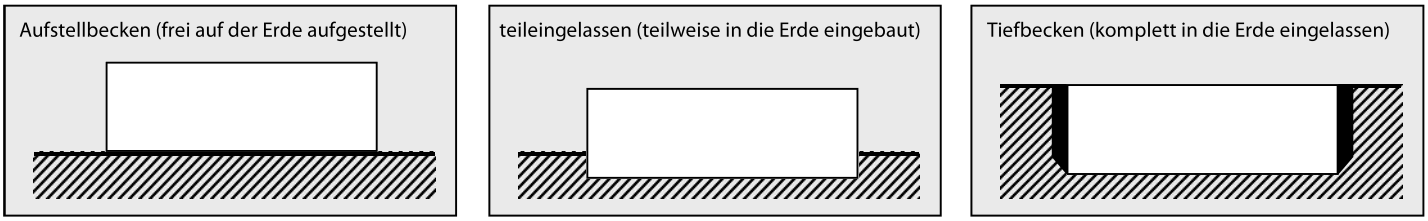
Beachten Sie auch, dass die weiche Folie sehr schnell durch unsachgemäße Handhabung beschädigt werden kann. Daher nicht mit scharfen oder rauen Gegenständen in Berührung bringen und nicht über Beton oder Boden schleifen.

Hinweis: Bei einer zu niedriger Temperatur wird Folie hart und unelastisch. Sie kann eventuell nicht auf das Becken passen. Bei einer zu hoher Temperatur wird die Folie zu weich, dehnt sich aus und kann zu groß sein. Es kann zu Faltenbildung kommen. Der Aufbau sollte bei ruhigem Wetter durchgeführt werden, da sonst der Stahlmantel vom Wind leicht umgebogen werden kann. Das aufgebaute Becken muss schnellstmöglich mit Wasserbefüllt werden. Lassen Sie es nicht über Nacht stehen. Plötzliche Windböen können die Stahlwand beschädigen.

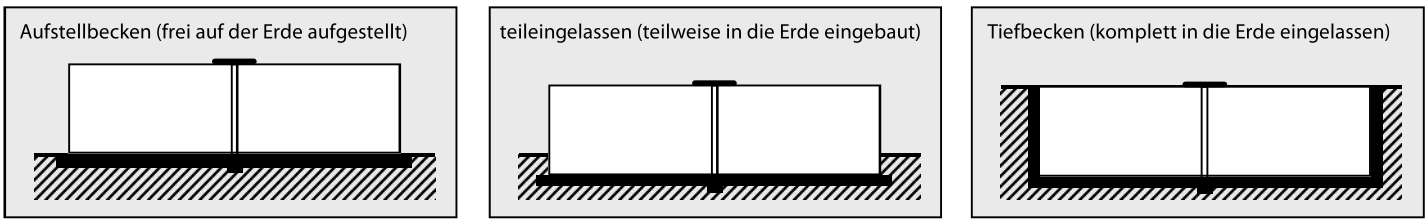
4. Vorbereitung zum Aufbau bzw. Einbau und erforderliche Baumaßnahmen

Sie können Ihr Schwimmbecken auf verschiedene Weise aufbauen.

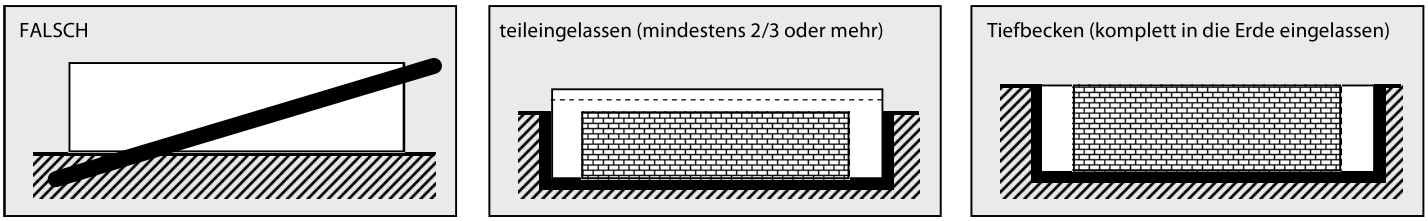
4.1 Runformbecken



4.2 Achtformbecken



4.3 Ovalformbecken



1. Die Rundbecken können als Aufstellbecken, teileingelassene Becken oder als Tiefbecken aufgebaut werden.
2. Die Achtformbecken können als Aufstellbecken, teileingelassene Becken oder als Tiefbecken installiert werden.
3. Die Ovalbecken können nur als Tiefbecken mit Seitenstützmauern installiert werden.

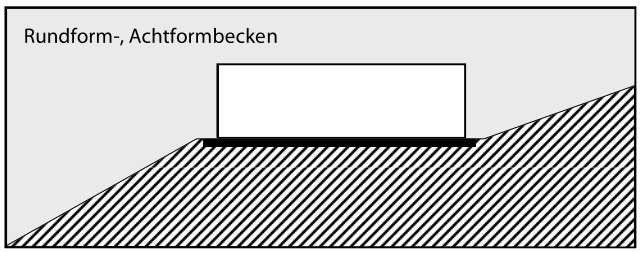
Hinweis: Bei teilweise eingelassenen Becken ab ca. 20 cm Einbautiefe sind eine mindestens 20 cm dicke Magerbetonhinterfüllung und 10—15 cm starke armierte Betonbodenplatte erforderlich. Bei Tiefbecken sind ebenfalls die Magerbetonhinterfüllung und die Betonbodenplatte erforderlich.

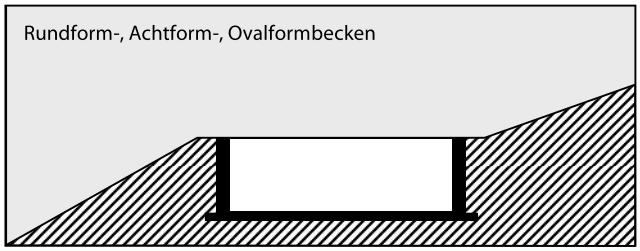
Beachten Sie dabei die rechtzeitige Planung und Installation von allen Einbauteilen und Technik (Skimmer, Einlaufdüsen, Unterwasserscheinwerfer, Gegenstromanlage, Verrohrung).

Bei Tiefbecken, zur Wärmeisolierung, sind außen 2 cm dicke Styroporplatten zwischen die Stahlwand und dem Magerbeton zu legen. Es ist darauf zu achten, dass die Stahlwand durch den Druck des Betons nicht verformt wird. Der Beton darf nicht gestampft / verdichtet werden.

4.4 Aufstellen auf einer Hanglage

Wie bereits erwähnt, darf das Schwimmbecken nicht auf einem aufgeschütteten Boden, der nicht vorher entsprechend verdichtet wurde, aufgebaut werden. Die Aufstellfläche für das ganze Schwimmbecken muss also daher - siehe Bild - im Bereich des gewachsenen Bodens der Hanglage sein. Der Hang muss zum Becken hin mit einer kleinen Mauer oder einer entsprechenden Böschung abgefangen werden. Keinesfalls darf sich der Hang auf die Beckenwand stützen.



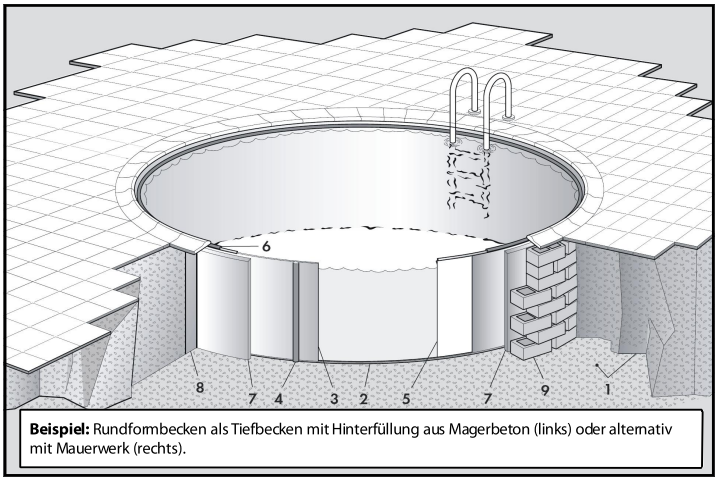


4.5 Erforderliche Baumaßnahmen beim Einbau des Schwimmbeckens als Tiefbecken

Achtung: Das eingegrabene Schwimmbecken darf keinesfalls mit Sand, Split oder anderem rieselfähigem Material hinterfüllt werden. Grundsätzlich empfehlen wir zur Hinterfüllung Magerbeton von ca. 20 cm Stärke.

Es ist unbedingt zu beachten, dass die Hinterfüllung Zug um Zug mit der Wasserbefüllung erfolgt. Dies ist besonders wichtig bei einer Hinterfüllung mit Magerbeton. Da Beton erheblich schwerer als Wasser ist, besteht bei einer zu schnellen Betonhinterfüllung die Gefahr des Einbeulens des Beckens. Grundsätzlich empfiehlt sich, um einen optimalen Aufbau des Schwimmbeckens zu erreichen, die Schaffung einer glatten und absolut waagrechten Betonplatte unterhalb des gesamten Schwimmbeckens.

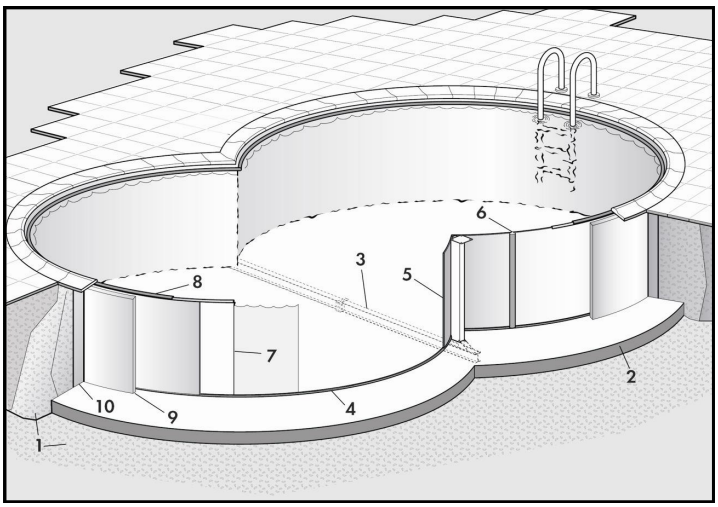
Das zu hinterfüllende Material darf weder gerüttelt noch gestampft werden, da sonst der Stahlmantel beschädigt wird (er beult nach innen aus).



Beispiel: Rundformbecken als Tiefbecken mit Hinterfüllung aus Magerbeton (links) oder alternativ mit Mauerwerk (rechts).

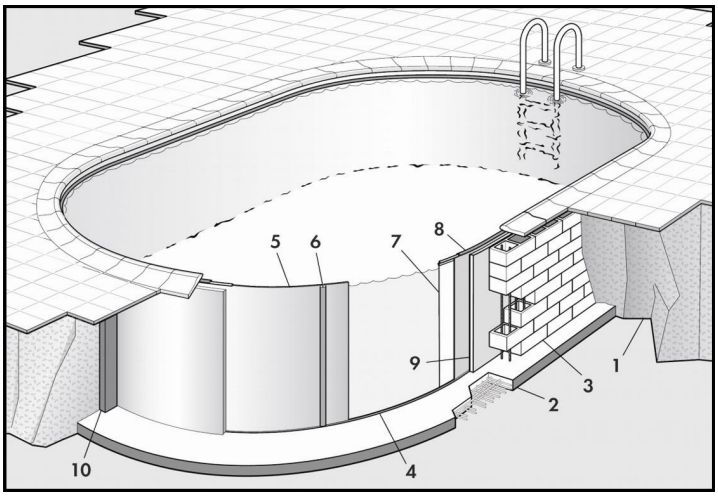
Beispiel - Rundbecken

1. Erdreich
2. Bodenschiene
3. Stahlmantel
4. Steckprofil
5. Folienauskleidung
6. Handlauf
7. Isolierung (wasserfester Styropor)
8. Magerbeton
9. Mauerwerk (alternativ)



Beispiel - Achtformbecken

1. Erdreich
2. Bodenplatte (armiert)
3. Stützkonstruktion
4. Bodenschiene
5. Stahlmantel
6. Steckprofil
7. Folienauskleidung
8. Handlauf
9. Isolierung (wasserfester Styropor)
10. Magerbeton

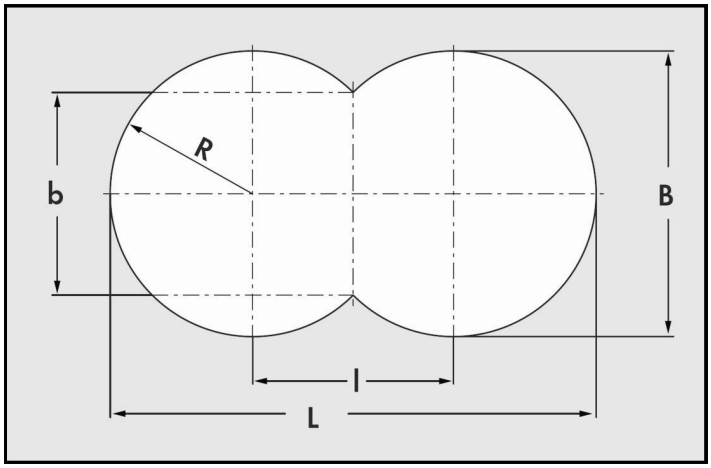


Beispiel - Ovalformbecken

1. Erdreich
2. Bodenplatte (armiert)
3. Stützmauer (armiert)
4. Bodenschiene
5. Stahlmantel
6. Steckprofil
7. Folienauskleidung
8. Handlauf
9. Isolierung (wasserfester Styropor)
10. Magerbeton

4.6 Maßtabelle Achtformbecken

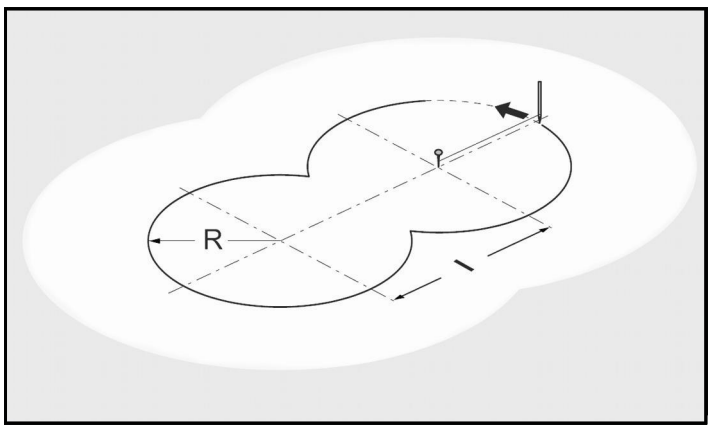
Beckengröße (L x B), m	l	b	R
5,25 x 3,20	2,05	2,46	1,60
5,40 x 3,50	1,90	2,96	1,75
6,25 x 3,60	2,65	2,46	1,80
7,25 x 4,60	2,65	3,74	2,30
8,55 x 5,00	3,55	3,52	2,50
9,20 x 6,00	3,20	5,08	3,00



4.7 Aufzeichnen des Grundrisses (Achtformbecken)

Nachdem Sie den Beckenuntergrund vorbereitet haben, zeichnen Sie die Umrisse Ihres Schwimmbeckens mit Hilfe eines Schnurzirkels auf dem Boden auf.

Ziehen Sie mit dem Schnur um die beiden Pflöcke je einen Kreis mit dem Radius „R“.



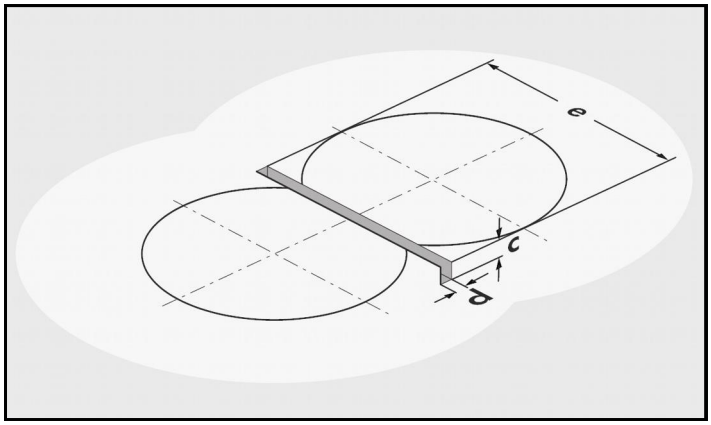
4.8 Graben für Stützkonstruktion

Heben Sie einen Graben aus (bzw. sparen Sie diesen Graben in der Bodenplatte aus), der ausgemittelt über den beiden Schnittpunkten der Kreise verläuft (gilt für Aufstellbecken, teileingelassenen Becken und Tiefbecken).

Der Graben muss absolut waagerecht (Wasserwaage) verlaufen.

Graben-Maße:

Pool Größe	Länge **e**	Breite **d**	Tiefe **c**
5,25 x 3,20 m	3200 mm	200 mm	250 mm
5,40 x 3,50 m	3500 mm	200 mm	250 mm
6,25 x 3,60 m	3600 mm	200 mm	250 mm
7,25 x 4,60 m	4600 mm	200 mm	250 mm
8,55 x 5,00 m	5000 mm	200 mm	250 mm
9,20 x 6,00 m	6000 mm	200 mm	250 mm



4.9 Montage der Träger und Stützen

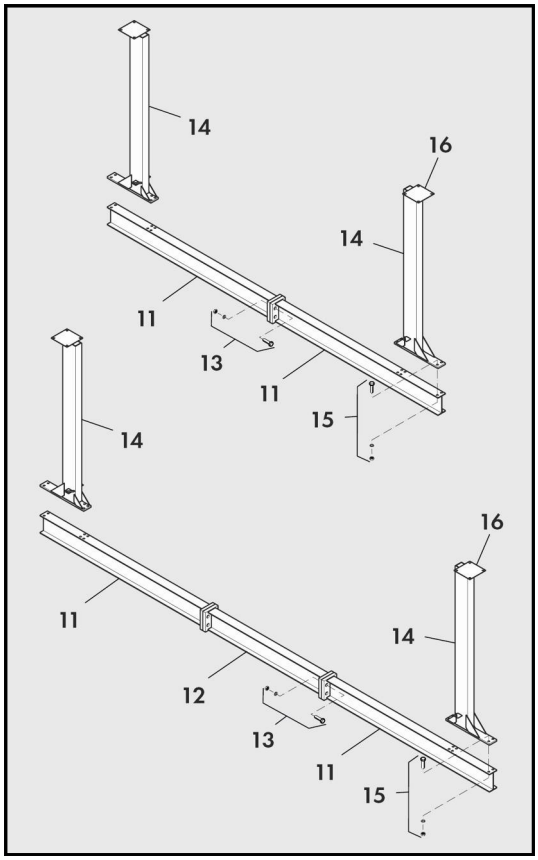
Montieren Sie die Grundträger (11) an den Verbindungsplatten zusammen. Hierfür sind die Schrauben und Muttern M16 (13) vorgesehen.

Bei den Schwimmbeckengrößen 7,25 x 4,60, 8,55 x 5,00 und 9,20 x 6,00 m besteht der gesamte Grundträger neben den beiden Grundträger-Hälften (11) noch aus einem Grundträger-Zwischenstück (12).

Setzen Sie die beiden Rechteckrohrstützen (14) auf den fertigen Grundträger auf und verschrauben Sie beide mit Hilfe der Schrauben M10 (15).

Überprüfen Sie ob alle Schrauben fest angezogen sind.

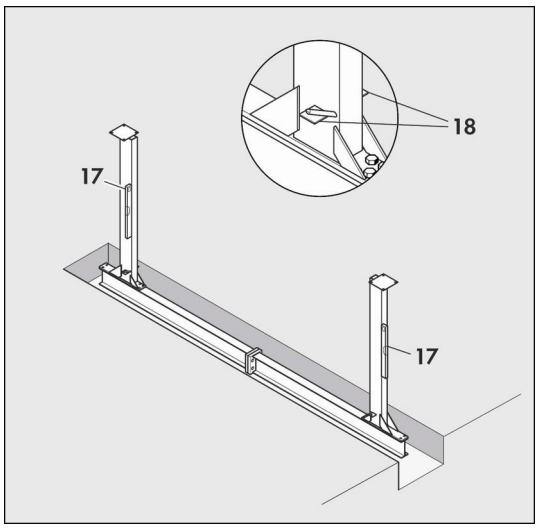
11 Grundträger-Hälfte
12 Grundträger-Zwischenstürck
13 Schraube M16, U-Scheibe, Mutter M16
14 Rechteckrohrstütze
15 Schraube M10 (M16 bei Pool 1,5 m), U-Scheibe, Mutter M10 (M16 bei Pool 1,5 m)
16 Befestigungsplatte



4.10 Setzen der Stützkonstruktion

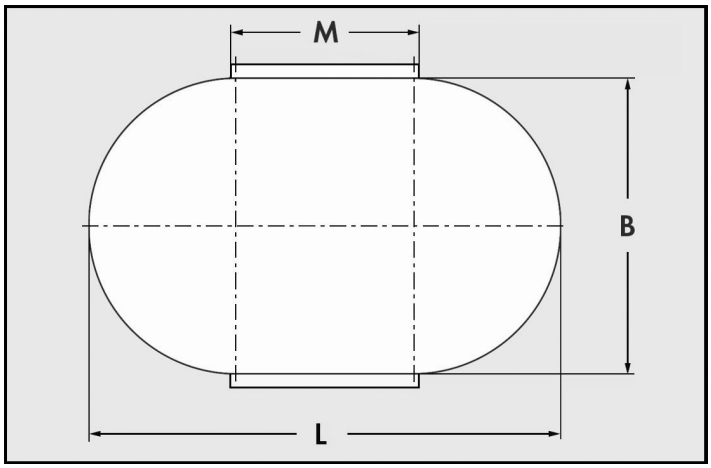
Heben Sie die montierte Einheit aus Träger und Stützen in den vorbereiteten Graben. Richten Sie die Stützkonstruktion so aus, dass die an den Träger angeschweißte Begrenzungsplatte (18, Oberkante) die Oberkante des Bodens bzw. der Betonplatte ist. Der Grundträger muss absolut waagrecht sein und die Stützen müssen senkrecht stehen, mit Wasserwaage (17) sorgfältig ausrichten.

Füllen Sie den Graben mit Erde und verdichten Sie diese bzw. betonieren Sie den Grundträger ein. Lassen Sie für den Potentialausgleich eine Ecke des Grundträgers (11) frei. Abschließend überprüfen Sie nochmals die Stützen auf senkrechten Stand.



4.11 Maßtabelle Ovalformbecken

Beckengröße (L x B), m	L	B	M
5,25 x 3,20	5,25	3,20	2,05
6,00 x 3,00	6,00	3,00	2,80
7,00 x 3,50	7,00	3,50	3,50
8,00 x 4,20	8,00	4,20	3,84
9,00 x 5,00	9,00	5,00	4,00
10,00 x 4,20	10,00	4,20	5,00
11,00 x 5,00	11,00	5,00	6,00

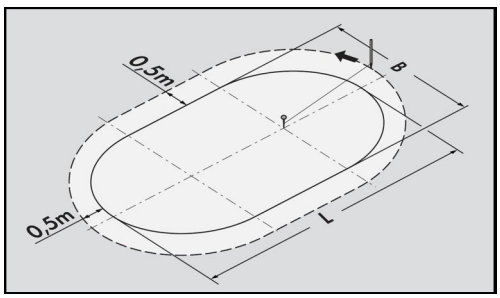


4.12 Erforderliche Baumaßnahmen (Ovalbecken)

Für das Ovalformbecken ist bauseitig die Baugrube auszuheben, die armierte Bodenplatte sowie die beiden Stützmauern zu erstellen. Bitte informieren Sie sich bei einem Baufachmann.
Nach dem Aufbau des Beckens sind die Beckenrundungen fachgerecht mit Magerbeton zu hinterfüllen. Das zu hinterfüllende Material darf weder gerüttelt noch gestampft werden, da sonst der Stahlmantel beschädigt wird (er beult nach innen aus). Das Schwimmbecken darf keinesfalls mit Sand, Split oder anderem rieselfähigem Material hinterfüllt werden. Alternativ zu einer Hinterfüllung ist auch die Weiterführung der Stützmauer möglich.

A) Aushub

Zeichnen Sie die Umrisse Ihres Schwimmbeckens mit Hilfe eines Schnurzirkels auf dem Boden auf. Die erforderlichen Maße entnehmen Sie bitte der Maß-Tabelle oben. Für einen ausreichenden Arbeitsraum von rundum etwa 0,5 m muss der Aushub in der Länge und in der Breite um je 1 m größer als das Becken sein.



B) Bodenplatte

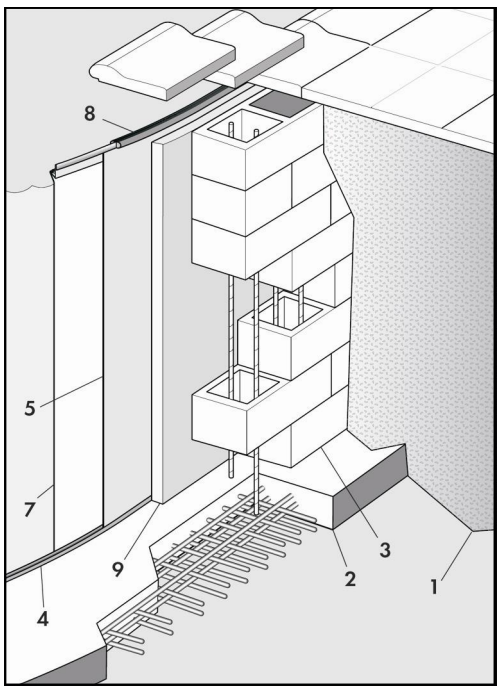
Die armierte Bodenplatte (2) sollte eine Stärke von12-15 cm haben und muss vollkommen waagrecht und glatt sein.

C) Stützwände

Die beiden geraden Wände des Schwimmbeckens werden durch eine Stützmauer (3) gebildet.

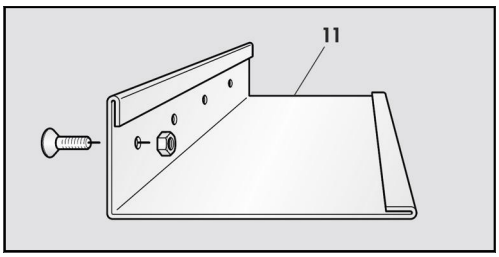
Die Maße der Stützmauer (M) entnehmen Sie bitte der Maß-Tabelle oben. Die Stützmauern werden auf die armierte Betonbodenplatte (2) aufgemauert und mit Armiereisen mit der Bodenplatte verbunden.

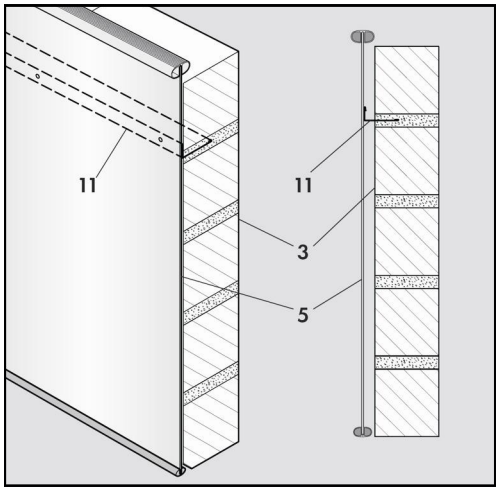
Es empfiehlt sich die Verwendung von Hohlblocksteinen mit 24 cm. Die einzelnen Mauerschichten müssen selbstverständlich versetzt aufgemauert und ebenfalls mit Baustahl armiert werden. Die Hohlblocksteine werden dann mit Magerbeton verfüllt. Die Stützmauer sollte bis zur Blechhöhe hochgezogen werden.



D) Befestigung des Stahlmantels

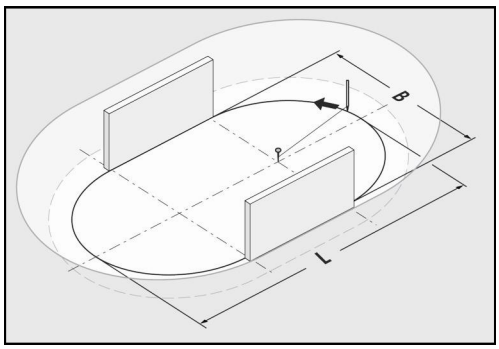
Für eine bessere Optik des Beckens empfehlen wir die Befestigung des Stahlmantels (5) an der Stützmauer (3). Hierfür kann der Befestigungswinkel (11) verwendet werden, der in die oberste Fuge der Stützmauer eingemörtelt wird.

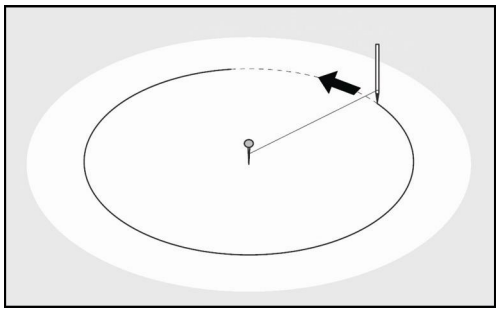




4.13 Aufzeichnen des Beckengrundrisses (Ovalbecken und Rundbecken)

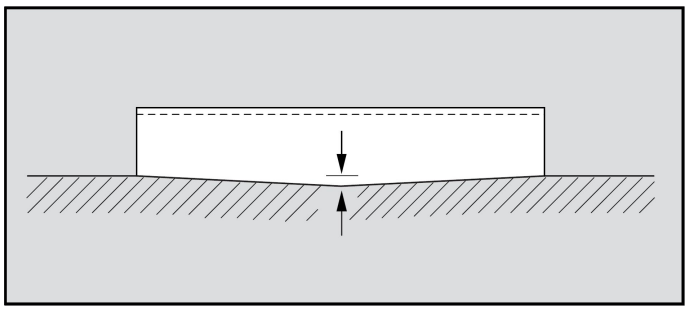
Nachdem Sie den Beckenuntergrund vorbereitet haben, zeichnen Sie die Umrisse Ihres Schwimmbeckens mit Hilfe eines Schnurzirkels auf dem Boden auf.
Stellen Sie sicher, dass der Untergrund in allen Richtungen absolut waagerecht ist. Der Höhenunterschied darf nicht mehr als 1 cm betragen.





4.14 Zusätzliche Wassertiefe (Rundbecken)

Bei allen Rundbecken können Sie durch eine kegelförmige Ausschachtung des Bodens zur Beckenmitte hin eine größere Tiefe erreichen. Die sehr elastische Folienauskleidung dehnt sich soweit, dass sie sich dieser Vertiefung ohne weiteres anpasst. Die mögliche zusätzliche Tiefe durch Ausmuldung bei den einzelnen Beckendurchmessern entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle.



Ø 3 m	zusätzliche Tiefe ca. 10 cm	Ø 6 m	zusätzliche Tiefe ca. 25 cm
Ø 4 m	zusätzliche Tiefe ca. 15 cm	Ø 7 m	zusätzliche Tiefe ca. 25 cm
Ø 5 m	zusätzliche Tiefe ca. 20 cm	Ø 8 m	zusätzliche Tiefe ca. 30 cm

5. Aufbau des Schwimmbeckens

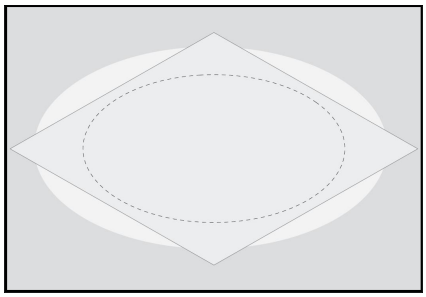
Sicherheitshinweis Stahlmantel

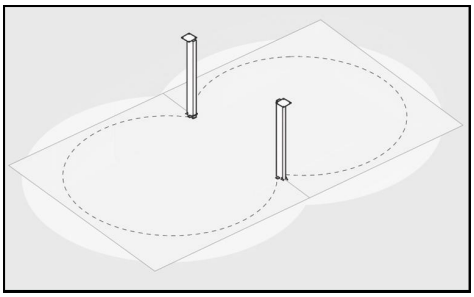
Achtung: Vor dem Auspacken der Stahlwand lesen Sie bitte den Gefahrenaufkleber am Stahlblech und beachten Sie die Hinweise auf der Seite 3 und im diesem Kapitel.

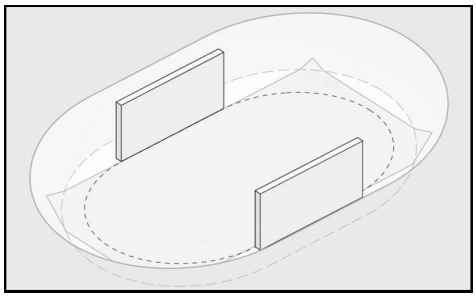
5.1 Auslegen des Bodenschutzvlieses

Bodenschutzvlies auf den ebenen und von spitzen Gegenständen gesäuberten Boden auslegen.

Das Bodenschutzvlies ist quadratisch (rechteckig) und wird nach dem Beckenaufbau dem Stahlmantel entsprechend abgeschnitten (entlang der Außenseite der Bodenschiene).



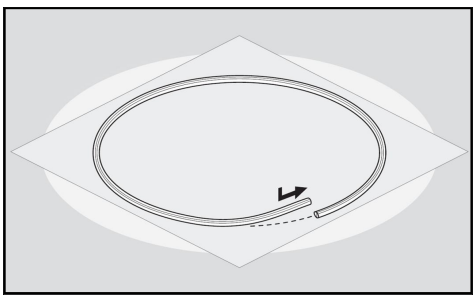




5.2 Auslegen der Bodenschiene (Rundbecken)

Verbinden Sie die einzelnen Segmente der Bodenschiene mit Hilfe der Steckröhrchen zu einem Kreis. Der fertige Bodenschienenkreis muss genau auf Ihrer vorher aufgezeichneten Linie des Schwimmbeckenumfanges aufliegen.

Die exakte Länge der Bodenschiene kann nach dem Aufstellen der Beckenwand durch Absägen des letzten Bodenschienen-Segmentes mit Hilfe einer Eisensäge angepasst werden.

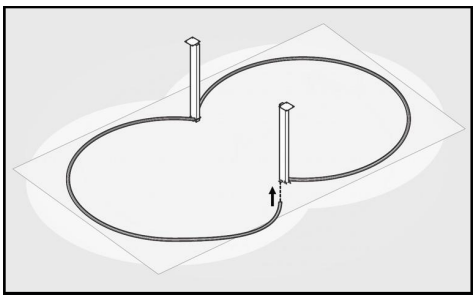


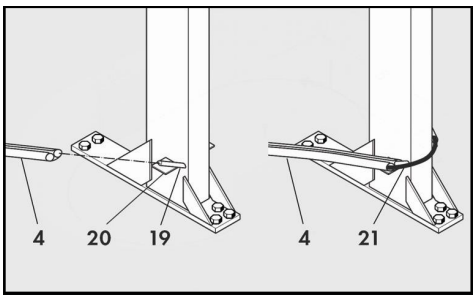
5.2.1 Auslegen der Bodenschiene (Achtformbecken)

Stecken Sie das erste Segment der Bodenschiene (4) auf das Rundeisen (19), das an der Rohrstütze angeschweißt ist. Die zweite freie Öffnung der Bodenschiene dient zur Aufnahme des Weich-PVC-Rundprofils (20).

Dieses Rundprofil (20) wird um die Stütze herumgezogen und in die zweite freie Öffnung des Bodenschienenprofils (4) eingesteckt. Der fertige Bodenschienenkreis muss genau auf Ihrer vorher aufgezeichneten Linie des Schwimmbeckenumfanges aufliegen. Die exakte Längung der Bodenschiene kann nach dem Aufstellen der Beckenwand durch Absägen des letzten Bodenschienensegmentes mit Hilfe einer Eisensäge erfolgen. Überprüfen Sie nach dem Auslegen der beiden Bodenschienenkreise die waagrechte Lage.

Hinweis: Zinkreste am Rundeisen (19) oder zwischen Rundeisen (19) und der Begrenzungsplatte (20) (Oberkante der Betonbodenplatte) entfernen.

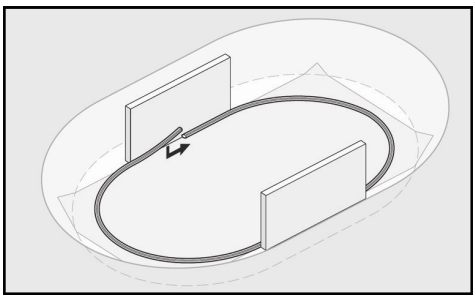




5.2.2 Auslegen der Bodenschiene (Ovalbecken)

Verbinden Sie die einzelnen Segmente der Bodenschiene mit Hilfe der Steckröhrchen zu einem Kreis. Der fertige Bodenschienenkreis muss genau auf Ihrer vorher aufgezeichneten Linie des Schwimmbeckenumfanges aufliegen.

Die exakte Längung der Bodenschiene kann nach dem Aufstellen der Beckenwand durch Absägen des letzten Bodenschienen-Segmentes mit Hilfe einer Eisensäge erfolgen.



5.3 Aufstellen der Beckenwand

Unbedingt Handschuhe tragen!

Legen Sie in die Mitte Ihres Bodenschienenkreises ein starkes Brett und stellen Sie den zusammengerollten Blechmantel (gemäß Bild) darauf.

Achtung: Die vorgestanzten Ausschnitte für Skimmer und Einlaufdüse müssen oben sein!

Rollen Sie nun die Stahlwand langsam auf und setzen Sie den freiwerdenden aufgewickelten Stahlmantel entsprechend in die Bodenschiene ein.

Bitte beachten Sie, dass die weißbeschichtete Seite der Beckenwand nach außen zeigt.

Hinweis: Damit der Blechmantel während des Aufstellens provisorisch gehalten wird, stecken Sie einige Segmente des Handlaufs auf. Ist der Blechmantel aufgestellt und in die Bodenschiene eingeführt, sind eventuelle Längendifferenzen zwischen Bodenschiene und Stahlmantel an der Bodenschiene auszugleichen.

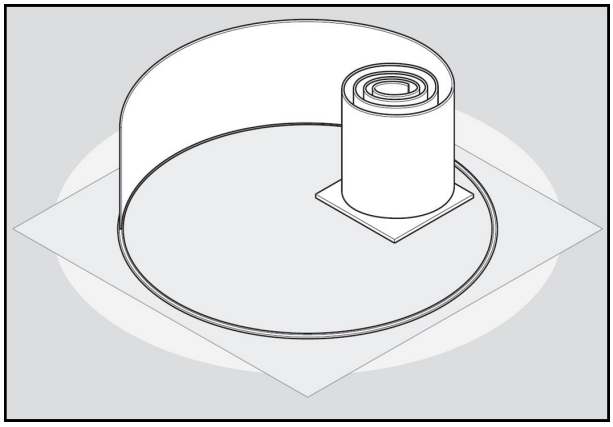
Wichtig:

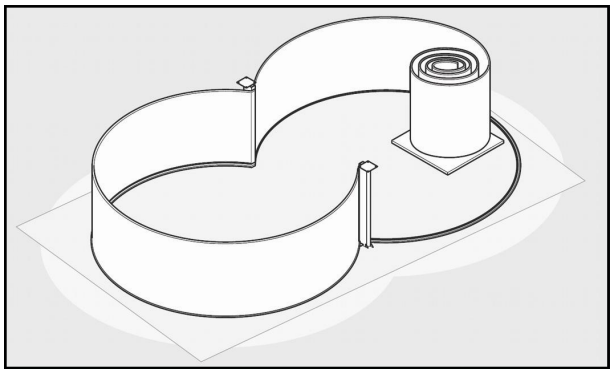
Der Skimmerausschnitt muss an der richtigen Stelle platziert sein (siehe optimales Wasserführungssystem - Längsdurchströmung oder Kreisströmung). Sprechen Sie vorher mit Ihrem Schwimmbadfachmann.

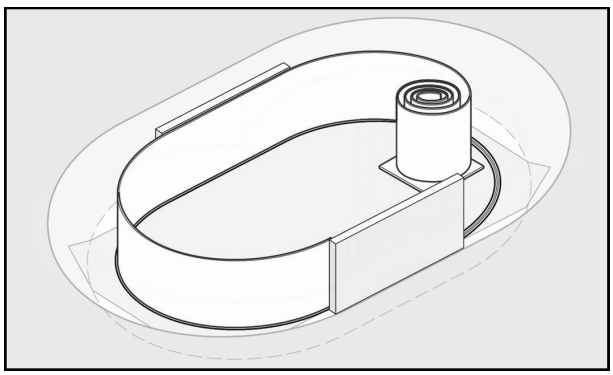
Ausschnitte:

Vorgestanzte Öffnungen für Einbauskimmer und Düse(n) ausbrechen, Kanten nachfeilen und sorgfältig entgraten. Bei dem Skimmer die Doppeldichtung verwenden. Alle Schnittkanten sorgfältig mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Hinweis: Werden die vorgestanzten Öffnungen nicht benötigt, beiliegende Folie aufkleben.







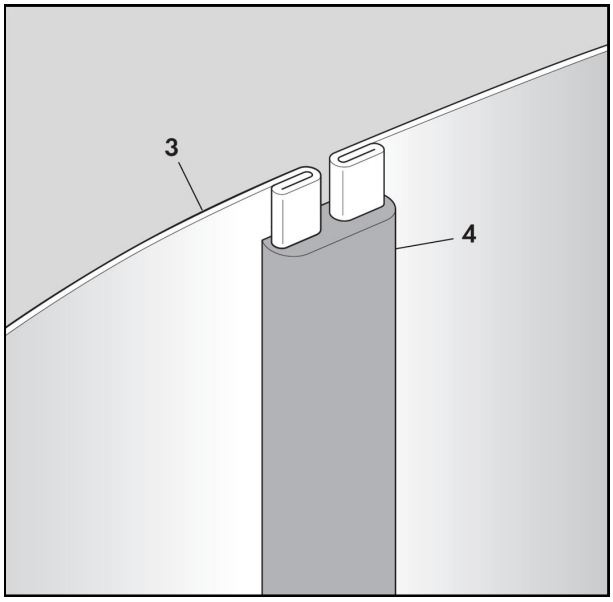
5.4 Verbinden der Stahlmantelenden mit dem Steckprofil

Nachdem der gesamte Stahlmantel (3) in die Bodenschiene eingeführt wurde, erfolgt das Verbinden der beiden Stahlmantelenden mit Hilfe des Steckprofils (4) (siehe Zeichnung).

Bitte achten Sie darauf, dass der Falz am Blechmantel richtig im Steckprofil sitzt. Das Profil muss sich gleitend über den Falz schieben lassen.

Eventuelles leichtes Hin- und Herbewegen der Stahlmantelenden verbessert die Gängigkeit.

Das Profil darf keinesfalls falsch aufgesteckt oder mit Gewalt aufgeschlagen werden. Dies führt zu Beschädigung der Wand und mindert die Standsicherheit des Schwimmbeckens.



Achten Sie vor dem Einfügen des Steckprofils darauf, dass der Spalt (Abstand) zwischen den beiden Enden des Stahlmantels gleichmäßig ist. Wenn der Spalt unten zu breit ist, müssen die Bodenschiene etwas kürzen.

5.5 Montage der Sitzborde (nur bei Achtformbecken)

Die Sitzborde auf die Befestigungsplatte (seitliche Stützen der Stützkonstruktion) auflegen und von unten anschrauben.

5.6 Einhängen der Folienauskleidung

Steigen Sie mit Hilfe einer Leiter (mit Gummistiefeln oder barfuss) in das Becken und legen Sie die Folienauskleidung auf die Mitte des Schwimmbeckenbodens.

Beginnen Sie nun die Folie von der Mitte nach außen so auszubreiten, dass die Schweißnaht, die den Boden mit den Seiten verbindet, einen gleichmäßigen Abstand zur Boden/Wandecke hat.

Hinweis: Die Innenhülle ist mit Untermaß gefertigt, d. h. sie ist etwas kleiner als das Blech. Nur so ist es möglich Falten zu verhindern, ganz vermeiden kann man sie aber nicht. Dies stellt jedoch keine Qualitätsminderung dar und hat keine Auswirkung auf die Lebensdauer der Folie. Dieses Untermaß macht es erforderlich, dass die Biese beim Einhängen gezogen (gedehnt) werden muss. Bei kaltem Wetter mehr, bei warmen Wetter weniger.

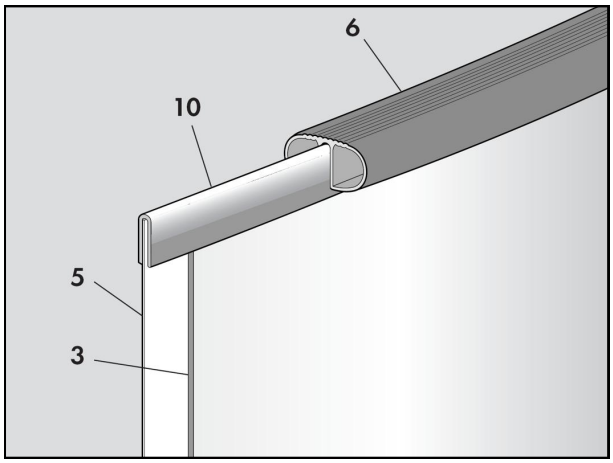
Das Wandteil der Beckenauskleidung (5) gleichmäßig anheben und mit der Einhängebiese (10) am Stahlmantel (3) einhängen. Damit der Stahlmantel seine Form hält und die Einhängebiese gesichert wird, stecken Sie nach dem Einhängen jeweils ein Stück Handlaufprofil (6) auf.

Fahren Sie nun fort, bis die gesamte Innenhülle eingehängt ist. Zeigen sich nun gewisse Schrägfalten an der Mantelfläche, können diese nur entfernt werden, wenn der Handlauf wieder entfernt und die Innenhülle neu eingehängt wird.

5.7 Aufsetzen des Handlaufs

Drücken Sie das erste Segment auf den Schwimmbeckenrand über das Einhängeprofil bzw. über das Spezialprofil. Stecken Sie anschließend ein zweites Segment des Handlaufs mit Hilfe der Verbindungsröhrchen genau anschließend auf das erste Segment. Fahren Sie so lange fort, bis der gesamte Handlauf vollendet ist. Der exakte Längenausgleich kann mit Hilfe des beigelegten Teilstücks des Handlaufs bzw. durch Absägen des Handlaufs mit einer Eisensäge erfolgen.

Sind alle Handlaufsegmente auf dem Schwimmbeckenrand aufgesteckt, klopfen Sie mit der Hand oder einem Gummihammer die einzelnen Handlaufstücke auf die Schwimmbeckenwand auf. Sind bei der Montage Zwischenräume zwischen den Segmenten entstanden, sollten Sie den Handlauf nochmals lösen und enger zusammenschieben.



5.8 Befüllen des Beckens

Kontrollieren Sie, ob die Folienauskleidung richtig sitzt. Beseitigen Sie eventuelle Falten auf der Bodenfläche des Schwimmbeckens. Lassen Sie nun etwas Wasser in das Schwimmbecken einlaufen.

Bei einer Wasserhöhe von ca. 2 cm können Sie durch Bürsten oder mit den Füßen die letzten verbliebenen kleinen Falten glätten. Jetzt können Sie das Wasser einlaufen lassen und das Becken Zug um Zug hinterfüllen.

5.9 Potentialausgleich

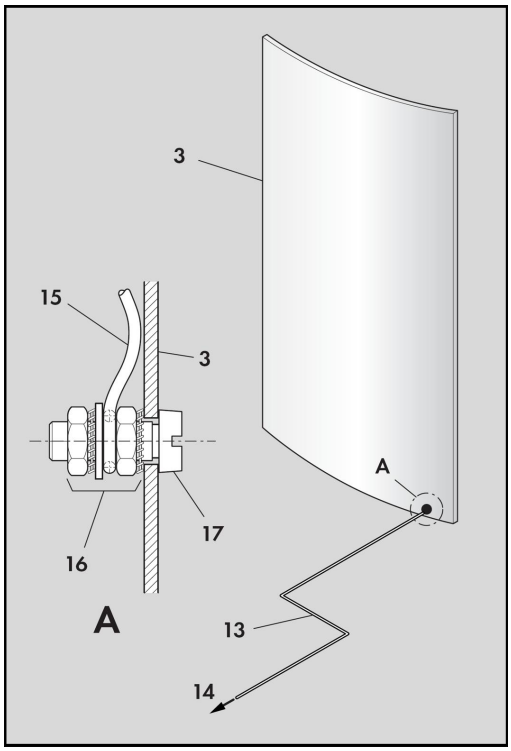
Die DIN 57100 (Teil702) bzw. die VDE (Teil 702) schreibt bei Schwimmbecken einen Potentialausgleich vor. Hierzu können z. B. die beiliegenden Teile gemäß der folgenden Zeichnungen verwendet werden. Bei Achtformbecken muss die Erdung außer Stahlmantels auch an die Stützkonstruktion (Grundträger) angeschlossen werden.

Verbindungsteile bei Feuchtigkeitseinwirkung gegen Korrosion schützen (Lack).

3 Stahlmantel
13 Potentialausgleich
14 zur Erdung
15 Kabel für Potentialausgleich
16 Mutter, Zahnscheibe, U-Scheibe, Mutter, Zahnscheibe
17 Schraube

Wichtig! Unbedingt beachten:

Schwimmbadeinbauteile, wie z. B. Skimmer oder Düsen dürfen erst eingesetzt und die Folie ausgeschnitten werden, wenn der Wasserstand bis knapp unter die zu montierenden Teile angehoben ist.



6. Betriebshinweise

6.1 Wichtig beim Entleeren

Wird das Schwimmbecken entleert und gereinigt, sollte die Neubefüllung möglichst am gleichen Tag wieder erfolgen.

Andernfalls besteht die Gefahr, insbesondere bei schlechtem Wetter (Regen), dass die Hinterfüllung sich versetzt und den Stahlmantel eindrückt.

Beim Entleeren des Beckens mittels Pumpe ist darauf zu achten, dass das entleerte Wasser weggeleitet und keinesfalls in unmittelbarer Nähe des Schwimmbeckens versickert.

6.2 Reparaturen

Beschädigungen der Beckenauskleidung können leicht mit einem Reparatur-Set behoben werden. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung, die der Reparaturpackung beiliegt.

Lackschäden an der Schwimmbeckenstahlwand beheben Sie bitte mit handelsüblichen Lacken für Außenbewitterung.

6.3 Überwinterung

Alle Beckentypen überwintern im wassergefüllten Zustand. Alle Teile des Schwimmbeckens sind ausreichend elastisch bzw. stabil um den witterungsbedingten Anforderungen standzuhalten.

Bitte beachten:

Vor Einsetzen der Frostperiode müssen Sie alle eingehängten Teile wie Einhängeskimmer oder Filteranlagen entfernen. Bei festeingebautem Skimmer bzw. Einlaufdüse Wasserspiegel entsprechend absenken. Die Einstiegsleiter muss ebenfalls vor Einsetzen der Frostperiode aus dem Schwimmbecken herausgenommen werden. Sehr empfehlenswert ist es, zum Schutz des Schwimmbeckens eine Abdeckplane zu benutzen.

Zur Vermeidung unnötiger Reinigungsarbeiten im Frühjahr empfehlen wir Ihnen den Einsatz von Überwinterungsschutz. Dieser Überwinterungsschutz wird einfach dem Schwimmbeckenwasser zugegeben und verhindert ein Ansetzen von Kalk und Schmutz an der Beckenauskleidung sowie starke Algenbildung im Wasser. Die übliche Frühjahrsreinigung wird damit erheblich erleichtert.

Summer Fun Kundenservice

Telefon Hotline: 0 180 / 333 0900 0*
Telefax Hotline: 0 180 / 333 0900 1*
** (9 Ct./Min aus dem deutschen Festnetz)*

Mehr Infos und Support im Internet
www.summer-fun.info

Summer Fun GmbH
Heinrich-Otto-Str. 28
D-73240 Wendlingen

Technische Änderungen sind vorbehalten. Für Irrtümer und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.
Copyright © Summer Fun GmbH, 2006. Stand 01.2007